Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Das Bolkshausprojekt in Burich. In ber legten Situng bes Burcher Ingenieur- und Architekten-Bereins vom 23. Januar hielt herr Pfarrer F. Meilt ein Referat über das projektierte Bolkshaus. Das Bolkshaus foll veredelnder Unterhaltung und Geselligkeit dienen und zwar in erster Linie berjenigen Rreise, bie entweder einer eigenen Sauslichkeit ermangeln ober wegen Mittellofigkeit barauf verzichten muffen, ihre Unterhaltung in Theatern, Konzerten u. f. w. zu suchen. Mufter folder Häufer ift der Pooples Palaco in Oftend-London, der 2 1/2 Millionen gekoftet hat, aber verschiedenen andern Zweden dient, für die bei uns schon geforgt ift. Es foll einen Theater= und Konzertfaal mit etwa 1200 Sigplägen enthalten, die am beften aufsteigend geordnet werden; biefer Saal hatte 3. B. auch ben Bolts= tonzerten, bem bramatischen Berein, Dilettanten = Theatern u. s. w. zu dienen. Ferner ist borgesehen ein Lesesaal mit ungefähr 100-150 Sithtiätzen und zugehörigen Tischen. Mit diesem Saal ift ein Bibliothekraum zu verbinden. Im Parterre ober im Souterrain bes Bebäudes ift eine minbeftens 500 Berfonen faffende Raffeehalle vorgefehen und eine ensprechende Rüche. Alkoholische Getränke sollen hier nicht ausgeschenkt werben. Der übrige Raum bes Souterrains foll eine Angahl von Braufebabern enthalten. Wird das Bebäude in Sufeisenform ausgeführt, fo tann noch eine Bolksversammlungshalle für ungefähr 5000 Menschen her= geftellt werden, bie zugleich Ausstellungen bienen murbe. Man fonnte noch eine Menge von fleinern Lokalitäten für Rindergarten, Anabenhorte, Rinderfrippen, Lefezimmer, Barmeftuben für Arbeitslose u. f. w. brauchen. Nach feiner Beftimmung wäre bas Bolkshaus voraussichtlich in ben Kreis III zu verlegen, ber die ftarffte Arbeiterbevolkerung aufweift und es ift in feiner Anlage möglichft einfach zu halten. Gine nur successive Fertigstellung bes Bebaubes ift bentbar, weil in ben fpater zu erstellenden Flügeln jene angeführten kleinen Appartements untergebracht werden könnten. Im Namen des Komitees ersuchte Herr Meili um die Unterstützung ber Architekten als Fachmänner, bamit man mit reifen Projetten bor bie Bevölkerung treten fann.

In der Diskussion wies herr Ingenieur Waldner auf die bedeutenden Mittel hin, we'che das groß angelegte Projekt erheischt. Jur Förderung der Frage beantragt hr. Waldner Niedersehung einer Kommission von fünf Architekten, die sich mit der Frage zu befassen und später an den Verein Bericht zu erstatten hätte. Herr Professor Beder unterstützte den Antrag durch hinweis darauf, daß es dem Architekten-Berein wohl anstehe, auch einmal solche gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Gemäß dem Antrage von Herrn Waldner wurden in die Kommission gewählt die Herren Architekten Wehrli, Stadtbaumeister Aul, Schmidt-Kerez, Leuthold, Streben

Gine neue Maschinenfabrik in der Schweiz. Gottfried Schoch von Fischenthal, in Wülftingen, Johann Gruban von Schweinitz (Breußen), in Wülftingen, Johannes Weber von Fischenthal und Alfred Müller von Wilchingen (Schaffhausen), lettere beibe in Brugg (Aargau), haben unter der Firma Schoch, Gruban u. Cie., Schweiz. Maschinenfabrik für Sägerei u. Holzbearbeitung in Wülftingen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1895 ihren Aufang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Gottfried Schoch und Johann Gruban, und Kommanditäre sind Ischannes Weber mit dem Betrage von 50,000 Fc. und Alfred Müller mit 25,000 Fr. Chemalige Papierfabrik. (Zweiggeschäft in Brugg.)

Das Unternehmen der Drahtfeilbahn Rheined-Walzenhausen ist gesichert. Die Finanzierung ist perfekt.

Das Auerlicht, bas in turger Zeit eine enorme Bers breitung gefunden hat, wird nun auch fur Stragenbeleuchs

tung verwendet. So ift dasselbe in Baris auf der Place de la Concorde, am Theatre français und der Notre Dame-Kirche eingeführt. In verschiedenen andern Städten existiert die Straßenbeleuchtung mit Auerlicht schon längere Zeit und bewährt sich nach Berichten der betreffenden Gasverwaltungen vorzüglich. In London ist das Auerlicht in Theatern installiert worden und hat sogar teilweise die Elektrizität daraus verdrängt. Neuestens hat auch das eidgen. Polytechnikum in Zürich das Auerlicht im Physits und Chemie-Gebäude sowie in den Zeichensälen eingeführt.

Der Oberingenieur ber Nordostbahn, Hr. Robert Moser, ist von seiner Stelle zurückgetreten. Unter seiner Oberleitung wurden sämtliche sogenannte Moratoriumslinien projektiert und teilweise ausgeführt. Das Projekt für die noch im Bau befindlichen Linien ist in seinen Details sestzgestellt; es ist noch ungewiß, ob die Stelle des Oberingenieurs für die neuen Linien neu besetzt wird. Ingenieur Hennings in Schafshausen und Ingenieur Jüblin in Zürich (bisheriger Abjunkt des Oberingenieurs) werden als Nachsolger des Hrn. Moser genannt.

Der Steinbruch "la Molière" im Bropegebiet (Sanbsteinformation) liefert ein ausgezeichnetes Material, welches lettes Jahr viel verlangt wurde und wofür auch dies Jahr, sobald günstiges Wetter eintritt, manche Bestellungen gemacht werden dürften. Freiburg und Neuenburg sind die stärksten Abnehmer. Früher wurde der in der Brope nötige Baustein von der Neuenburgerseite her (Hauterive) bezogen, jest ist das Umgekehrte der Fall.

Sipslager bei Waldenburg. Der Jara ist allenthalben mehr ober minder reich an Sips, der sich in vielerlei Barietäten, vom Düngergips zur feinsten Qualität für Maurer und Modellierer, vorsindet. Die ganze Hausbeute sowohl für die Zwede der Landwirtschaft als auch für den Handel ist nicht unbedeutend, und wie Prazis lehrt ziemlich rentabel. Die Grube im Aedlischerg, im Besitz der Gemeinde Oberdorf und von Gerrn Tschopp in Hölstein betrieben, erfährt dieserthalb die ungewohnte Neuerung des Stollenberriebes, da die Bohrungen und die geologische Gesteinschichtung zur Annahme berechtigen, daß man in der Tiefe auf ein mächtiges Lager feinsten Gipses stoßen werde.

Nicaraguafanal. Das vom Senat der Bereinigten Staaten angenommene Geset, betr. den Nicaraguafanal, versfügt die Ausgabe von 70 Millionen Dollars Jonds unter Garantie für Kapital und Zinsen seitens der Bereinigten Staaten; 30 Millionen Dollars Bonds werden ohne Garantie der Bereinigten Staaten emittiert. Die Aufsicht über den Bau des Kanals steht dem Staatssekretär zu. Der Präsident bezeichnet von 15 zu ernennenden Direktoren 10, welche die unmittelbare Leitung des Baues übernehmen. Die Bereinigten Staaten erhalten 70 Millionen Dollars in Aktien als Garantie.

Berstellbare Schneepflüge von W. Michell in Hahn am Harz besitzen den Borteil, daß damit eine beliebig breite Bahn gebrochen werden kann. Zu diesem Zwede bestehen die Pflüge aus zwei unter einem spitzen Binkel Assormig zu einander stehenden Streichbrettern, deren Winkel durch Drehung eines Handrades beliedig eingestellt, mithin die Schenkelenden voneinander entsernt oder zinander genähert werden können, wodurch also die Breite der Bahn bestimmt wird. Auch wird durch die Möglichseit, den Pflug aufangs unter einem spitzen Winkel einstellen zu können, das Eindringen desselben in hohe, seste Schneemassen ungemein erzleichtert, so daß auf diese Weise eine schmale Bahn vorgebrochen und diese dann unter breiterer Einstellung der Streichbretter erweitert werden kann. Die gesetzlich geschützte Reuerung möchte sür Gemeinden, große Ctablissements 2c., von großem Nuzen und Vorteil sein.